

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

T!P ATX S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Apple Mini-Future-Long S. 3

9,50% RBI Protect Aktienanleihe S. 4

Serie ATX-Zertifikate: Conwert S. 5

Neuemissionen/Neu am Markt S. 6

Z.AT-Musterdepot: +28,46 % S. 7

>>> MAGAZIN

News: Neues ZFA-Fördermitglied / ZFA-Monatsbericht März S. 8

Von wegen Spareinlagen sind sicher

Als erstes EU-Land will Österreich Anfang Juli die staatliche Einlagensicherung abschaffen und damit eine EU-Richtlinie umsetzen. Künftig sollen nur noch die Banken selbst haften. Im Fall einer Bankenpleite müssen die Geldhäuser künftig Einlagen bis zu 100.000 Euro ersetzen. Dazu soll bis 2014 ein Einlagensicherungsfonds im Volumen von 1,49 Mrd. Euro aufgebaut werden – eine geradezu lächerliche Summe. Denn diese Sicherung umfasst gerade mal 0,8 Prozent der gesamten österreichischen Spareinlagen. Sollte auch nur eines der großen Institute in Schwierigkeiten geraten, reicht dieser Schutzmechanismus nicht mehr aus.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

BNP PARIBAS

„Die Bank mit der besten Handelsqualität.“

BNP Paribas ist wieder Zertifikatehaus des Jahres.

ATX

Bewertung spricht für österreichische Aktien

In Wien haben sich die Aktienkurse zuletzt besser entwickelt als in Frankfurt. Für eine Fortsetzung der Aufholjagd des ATX spricht die relativ günstige Bewertung. Mutige Anleger steigen mit Hebel ein.

Der ATX hat seit Jahresbeginn deutlich zugelegt. Seit Silvester steht beim österreichischen Leitindex ein Plus von 19,7 Prozent zu Buche. Damit liegt der ATX erstmals in diesem Jahr vor dem **DAX**, der aufgrund der jüngsten Einbußen nur noch mit 16,8 Prozent vorne liegt. Vor allem seit Ende Jänner ist eine signifikante Outperformance des ATX gegenüber dem DAX zu beobachten: Der Performance-Vorsprung seit diesem Zeitpunkt beträgt mehr als zehn Prozentpunkte.

Scheinbar werden immer mehr Investoren auf die günstige Bewertung des österreichischen Auswahlbarometers aufmerksam. „Die schwache Performance der letzten Jahre führte dazu, dass der gesamte ATX-Index derzeit nur mit einmal Buchwert (Kurs-Buch-



Der ATX hat den DAX überholt. Schon seit Ende Jänner dieses Jahres performt er besser.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Raiffeisen Centrobank AG

Dies ist eine Werbemittelung und stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung dar. Gebilligter Prospekt ist veröffentlicht unter www.rcb.at/Wertpapierprospekte. Stand: Mai 2015

ANLAGEPRODUKT MIT KAPITALSCHUTZ – GARANTIE-ZERTIFIKAT

EUROPA DIVIDENDENAKTIEN BOND

EURO STOXX® SELECT DIVIDEND 30 INDEX ALS BASISWERT CHANCE AUF 19 % ODER 38 % RENDITE 7 JAHRE LAUFZEIT

100 % KAPITALGARANTIE ZUM LAUFZEITENDE EMITTENTENRISIKO KEIN VERWALTUNGSENTGELT ZEICHNUNG BIS 22.05.2015

ISIN AT0000A1E1B5 / WKN RC0B4H

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (0)1 515 20 - 484

Raiffeisen
CENTROBANK

wert-Verhältnis von eins) gehandelt wird“, erklärt **Paul Severin, Vorstandsmitglied ÖVFA, Leiter Investmentkommunikation Erste Asset Management**. „Dies bedeutet, dass an der Börse die künftige Situation der Unternehmen sehr nüchtern bewertet wird. Zukünftige Gewinne, Investitionen, die höhere Renditen abwerfen sollen, und erwartete zusätzliche Cash Flows werden derzeit in den Aktienkursen nicht eingepreist“, so der Experte.

Zum Vergleich: Der deutsche Markt wird derzeit mit einem Kurs-Buchwert-Verhältnis (KBV) von rund zwei gehandelt. In Börsezeiten mit ausgeprägtem Optimismus sind KBVs von drei und darüber zu finden. Einen Wert von etwa drei hat beispielsweise der deutsche Aktienindex zum Höhepunkt des New-Economy-Hype rund um die Jahrtausendwende erreicht, etwas darunter blieb der ATX zum Höhepunkt der Kursentwicklung vor Ausbruch der Wirtschaftskrise in den Jahren 2007/08. Und in etwa in diesem Bereich bewegt sich derzeit der Dow Jones Industrial.

In den Tiefpunkten hingegen fallen große Aktienindizes selten unter einen Wert von 1,2 – ein wenig Zukunftshoffnung bleibt hier immer mit eingepreist. Interessanterweise stimmt diese Rechnung für den ATX nicht, denn dieser hat nach der kräftigen Korrektur 2007/08 über längere Perioden ein Kurs-Buchwert-Verhältnis rund um 1,0 gezeigt. Die Datenbasis des Finanzdienstleisters **Bloomberg** weist etwa per Ende 2014 ein KBV des ATX von 0,9 aus.

„**Global gesehen** werden derzeit primär die großen Standardtitel und Werte aus dem Technologiesektor und Gesundheitswesen nachgefragt. Kleinere und mittelgroße Aktien, wie sie an der Wiener Börse zu finden sind, und Unternehmen mit hohem Engagement in Schwellenländern sind derzeit weniger gefragt“, so Severin. Doch das kann sich nach Meinung des Experten rasch ändern. „Die relative Bewertung und die gute Entwicklung der Nachbarländer in Zentral- und Osteuropa sprechen für die Wiener Börse. Es fehlt nur noch das positive Investorensentiment.“ Der jüngste Kursaufschwung deutet jedoch daraufhin, dass das Sentiment gerade dreht.

„**Für langfristig orientierte Anleger** sind diese Bewertungen sehr attraktiv“, meint Severin. „Es wird wieder einmal die Zeit kommen, in der Börseteilnehmer positiver in die Zukunft blicken. Spätestens dann wird man den jetzigen Bewertungsniveaus nachtrauern.“ Wer diese Chancen nutzen will, kann das mittels des **Faktor 2 Long Zertifikat bezogen auf den ATX NTR Leverage x2** (ISIN [DE000HVB2AT9 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** umsetzen (siehe rechts).

CHRISTIAN SCHEIDT

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Hebelprodukt ohne Knock-Out

ATX NTR Leverage x2 Faktor Long-Zertifikat

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB2AT9 >>>
WKN	HVB2AT
Emissionstag	31.07.2014
Bewertungstag	Open End
Basiswert	ATX NTR Leverage x2
Kurs Basiswert	765,45 Punkte
Faktor	2,00
Faktor-Typ	Long
Bezugsverhältnis	0,1
Gebühr	0,75 % p.a.
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Börse Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	75,96 / 76,26 EUR
Kursziel	95,00 EUR
Stoppkurs	60,00 EUR
Chance	
Risiko	

Fazit: Der ATX NTR Leverage x2 wurde im Jahr 2012 von der Wiener Börse gelauncht. Die Bezeichnung „Lev“ steht dabei für Leverage (deutsch: Hebel) und die Kennzeichnung „x2“ gibt die Höhe des Hebels an. Der ATX NTR Leverage x2 Index ist an die Entwicklung des Referenzindex ATX gebunden und bildet dessen tägliche Veränderung mit einem fixen Hebel von zwei ab. Daher führen negative oder positive Tagesveränderungen des ATX zu einer entsprechenden gehedelten Performance des Leverage Index. Zusätzlich werden Finanzierungskosten für die gehelbelte Position berücksichtigt. Anders als etwa Turbo-Zertifikate verfügt das Zertifikat auf den ATX NTR Leverage x2 über keinen Knock-Out-Level. Zudem wird der Hebel täglich auf den Ausgangswert von zwei zurückgesetzt. Natürlich wirkt der Hebel in beide Richtungen. Somit können hohe Verluste die Folge sein, wenn es nicht in die gewünschte Richtung geht. Seine volle Stärke spielt das Zertifikat in einem klar aufwärts gerichteten Trend aus. Auch wenn der ATX seitwärts läuft, kann es Verluste geben. Daher sollten sich nur risikobereite Anleger engagieren.

Kleine Konsolidierung



Auf dem weiteren Weg nach oben steht dem ATX das 2014er-Hoch bei 2.730 Punkten im Weg. Anschließend könnte es sogar auf 3.000 Zähler nach oben gehen. Dort liegt das Fünfjahreshoch, das der Index im Jahr 2011 markiert hatte. Auf der Unterseite bieten die 200- und 90-Tage-Durchschnittslinien bei 2.400 und 2.300 Zählern wichtige Unterstützungen.

BULLE & BÄR AUF DER STRECKE GEBLIEBEN?

INLINE-OPTIONSSCHEINE

SOCIETE GENERALE

NEU – Jetzt auch auf den EUR/USD-Wechselkurs

Bleiben Bulle & Bär stecken? VIDEO ANSEHEN

SOCIETE GENERALE
Corporate & Investment Banking

www.sg-inliner.at

Stand: 30.04.2015. Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemittelung der Société Générale. Es besteht ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter www.sg-zertifikate.at

Apple Mini Future Long-Zertifikat

Einfach nicht zu schlagen

Apple hat einmal mehr sensationelle Quartalszahlen berichtet. Dank Apple Watch und Apple Pay stimmen auch die weiteren Aussichten. Die aktuelle Kursdelle ist eine hervorragende Einstiegsgelegenheit.

Apples iPhone hat sich auch nach dem Weihnachtsgeschäft stark verkauft: Im Quartal per Ende März stieg der Absatz um 40 Prozent auf knapp 61,2 Mio. Stück. Analysten hatten nur mit 57 Mio. Stück gerechnet. Entsprechend gut fielen auch die Geschäftszahlen aus. Der Umsatz stieg um 27 Prozent auf 58 Mrd. Dollar. Der Wachstumstreiber schlechthin war China. Dort machte Apple mit 16,8 Mrd. Dollar fast 29 Prozent seines Geschäfts. Der Umsatz stieg im Jahresvergleich um 71 Prozent. Das Wachstum ging auch nicht zu Lasten der Profitabilität. Die bei Börsianern viel beachtete Bruttomarge kletterte von 39,6 auf 40,8 Prozent. Dementsprechend sprang der Gewinn um ein Drittel auf 13,6 Mrd. Dollar.

Zahlen zur Apple Watch nannte Apple zwar noch nicht. **Finanzchef Luca Maestri** sagte in einem Interview der „Financial Times“ aber, der Absatz der Uhr sei „sehr gut“ im Vergleich zu den 300.000 Geräten, die Apple 2010 am ersten Tag vom iPad verkauft habe. Ein weiteres Bonbon für Aktionäre: Das Volumen der Aktienrückkäufe soll um 50 auf 140 Mrd. Dollar und die Quartalsdividende um elf Prozent auf 52 Cent pro Aktie aufgestockt werden.

Für das laufende Quartal rechnet Apple mit einem Umsatz von 46 bis 48 Mrd. Dollar und einer Bruttomarge von 38,5 bis 39,5 Prozent. Mögliche positive Überraschungen durch die Apple Watch sind da wohl noch nicht berücksichtigt. Auch der bisher nur in den USA verfügbare Bezahlendienst Apple Pay hat das Zeug zu einem Überflieger. Der Konzern konnte nun auch die **Elektronikkette Best Buy** für den Service gewinnen – ein wichtiges Signal, schließlich wollte Best Buy eigentlich einen Konkurrenzdienst aufbauen. Kurzum: Apple hat viele weitere Kurstreiber in der Hinterhand. Insofern sollten Anleger die aktuelle Kursdelle zum Einstieg nutzen. Da der Hebel des **Mini Longs** (ISIN [DE000CF1XDWB8 >>>](#)) in unserem Musterdepot nur noch rund 1,8 beträgt, sollten Neueinsteiger ein Papier mit einem höheren Hebel wählen (ISIN [DE000CC5Z985 >>>](#), siehe rechts). C. SCHEID

Produktprofil	
Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria Hebelprodukt mit Knock-Out	
Apple Mini Long-Zertifikat	
Emittent	Citi
ISIN	DE000CC5Z985 >>>
WKN	CC5Z98
Emissionstag	06.01.2015
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	128,95 EUR
Basispreis	101,27 USD
Knock-Out (K.-O.)	105,00 USD
Abstand K.-O.	18,6 %
Ratio	0,1
Hebel	5,21
KESSt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil	
Markterwartung	
Geld-/Brieffkurs	2,18 / 2,19 EUR
Kursziel	3,50 EUR
Stoppkurs	0,95 EUR
Chance	
Risiko	

Fazit: Spekulativ orientierte Anleger können mit dem Mini Long-Zertifikat von der Citi auf positive Kursimpulse und eine Fortsetzung des langfristigen Aufwärtstrends bei der Apple-Aktie setzen. Das Papier bildet Kursgewinne mit einem Hebel von 5,2 ab. Ein Kursanstieg der Aktie von beispielsweise fünf Prozent würde bei dem Mini Future in einen Gewinn von rund 26 Prozent münden. Die Knock-Out-Schwelle, bei der das Zertifikat ausgestoppt wird, liegt bei 105 Dollar. Diese Marke ist rund 18,6 Prozent vom aktuellen Kurs entfernt. So niedrig notierte die Aktie in diesem Jahr noch nicht. Falls die Apple-Aktie während der Laufzeit zu irgendeinem Zeitpunkt die Knock-Out-Schwelle berührt oder unterschreitet, wird das Wertpapier vorzeitig fällig und zum Restwert zurückgezahlt.

Für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ANZEIGE

Mehr Offensive. Mehr Wirkung.

Wir geben Ihnen neue schlagkräftige Argumente.

Neu: HVB Inline Optionsscheine

- Fixe Rückzahlung, wenn der Basiswert im festgelegten Korridor bleibt
- Es besteht das Risiko eines Totalverlustes des eingesetzten Kapitals

Willkommen bei der **UniCredit**
Corporate & Investment Banking

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.



Die Quartalszahlen gaben der Apple-Aktie nur kurzfristig Schwung. Der Titel hat zwar ein Allzeithoch markiert, ist dann aber wieder zurückgefallen. Nun stehen die Zeichen auf Konsolidierung.

9,50% Raiffeisen Bank Intern. Protect Aktienanleihe

Schrumpfkur soll die Wende bringen

Um die harte Kernkapitalquote zu steigern, will die RBI ihre Bilanzrisikopositionen abbauen. Wegen der Unsicherheiten bieten sich Aktienanleihen als Alternative zum Direktinvestment an.



Im vergangenen Jahr hat die **Raiffeisen Bank International (RBI)** erstmals in der Konzerngeschichte rote Zahlen geschrieben. Daher hat das Geldinstitut gemeinsam mit der Vorlage des 2014er-Abschlusses die Pläne für eine radikale Schrumpfkur in Osteuropa präsentiert: Die Banktöchter in Polen und Slowenien sollen verkauft werden, in Russland und der Ukraine will RBI die Bilanzrisikopositionen deutlich reduzieren. Mit den Maßnahmen soll die harte Kernkapitalquote bis 2017 von zehn auf zwölf Prozent nach oben gebracht werden.

Nun sickerten weitere Details durch. Demnach will der Konzern seine polnische Tochter bis Anfang 2016 verkaufen. Gleichzeitig plant die RBI, mindestens 15 Prozent des Instituts an die Börse zu bringen. In Ungarn sollen die Kosten um 20 Prozent sinken und die Mitarbeiterzahl bis 2016 um 15 Prozent reduziert werden. Gleichzeitig soll die Zahl der Filialen von 112 auf 67 zurückgefahren werden. An der Börse hoffen die Anleger darauf, dass die angekündigten Maßnahmen die Wende bringen werden. Die Aktie hat sich von ihren Tiefs deutlich entfernt.

Doch wegen der Unsicherheiten bleibt ein Engagement in der Aktie riskant. Als Alternative bietet sich die neue **Protect Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A17CR9 >>>](#)) von der **Erste Group Bank** an. Das Papier ist mit einem Kupon von 9,50 Prozent p.a. ausgestattet, der am Laufzeitende unabhängig von der Kursentwicklung der RBI-Aktie zur Auszahlung kommt. Zudem wird die Aktienanleihe zum Nennwert getilgt, wenn der RBI-Kurs während der Laufzeit niemals die Barriere von 80 Prozent des Startwerts verletzt. Auf aktueller Kursbasis wären das 11,99 Euro. Tritt das Negativ-Szenario ein, und der Basiswert notiert am Ende nicht wieder über dem Startpreis, erfolgt die physische Lieferung von Aktien.

Noch ein Stück mehr Sicherheit bietet die **Protect Pro Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A1EE79 >>>](#)), da die 80-prozentige Barriere hier nur am Laufzeitende aktiv ist. Dafür müssen Anleger einen niedrigeren Kupon von 7,5 Prozent p.a. in Kauf nehmen. Eine offensive Variante ist die klassische **Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A1EE53 >>>](#)). Sie hat keinen Protect-Level eingebaut. Zur Rückzahlung zum Nennwert kommt es also nur, wenn die Aktie am Ende ihren Startwert erreicht. Das größere Risiko wird mit einem höheren Kupon von 10,25 Prozent p.a. ausgeglichen. **Weitere Infos unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).** CHRISTIAN SCHEID

Produktprofil	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
9,50% RBI Protect Aktienanleihe	
Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	AT0000A1EE61 >>>
Ausgabetag	29.05.2015
Bewertungstag	26.05.2016
Fälligkeitstag	30.05.2016
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Raiffeisen Bank International (RBI)
Kurs Basiswert	14,99 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 28.05.2015
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	9,50 % p.a.
Ausgabekurs	100,50 %
Agio	0,50 %
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	EGB (außerbörslich)

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Ausgabekurs 100,50 % (inkl. Agio)

Renditeziel 9,50 % p.a.

Stoppkurs 89,50 %

Chance

Risiko

Fazit: Bei der Protect Aktienanleihe auf Raiffeisen Bank International (RBI) ist am Laufzeitende im Mai 2016 die Zahlung eines Kupons von 9,50 Prozent p.a. vorgesehen. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die RBI-Aktie während der Laufzeit stets über der Barriere von 80 Prozent des Startwerts notiert. Durch den Kupon ist die Aktienanleihe im Vergleich zum Direktinvestment als defensiver einzustufen.

Deutlich vom Tief gelöst



Ihren Tiefpunkt erreichte die RBI-Aktie Ende Jänner bei 8,81 Euro. Seitdem ging es stürmisch bergauf. Bei knapp 16 Euro wartet mit der 200-Tage-Linie ein signifikanter Widerstand



Bild: Raiffeisen Bank International AG

Serie ATX-Zertifikate: Conwert Immobilien Invest Bleibt ein Übernahmekandidat

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Titel vor. Heute: Conwert

wiener borse.at



Conwert Immobilien Invest



Nach dem Platzen der Übernahmeofferte ist die Conwert-Aktie kaum gefallen. Der Kurs hält sich weiter in der Nähe des Angebotspreises auf.

Der Immobilienkonzern **Deutsche Wohnen** ist beim Versuch, den Wettbewerber **Conwert Immobilien Invest** für rund 1,2 Mrd. Euro zu übernehmen, gescheitert. Denn den Deutschen sind im Rahmen der Übernahmeofferte weniger als 40 Prozent der Aktien angedient worden. Damit wurde die selbst gesetzte Schwelle von 50 Prozent plus eine Aktie verfehlt. Die geringe Quote erstaunt, schließlich hatten die **Conwert-Großaktionäre Hans Peter Haselsteiner** und **Karl Ehlerding** ihre Stücke zugesagt. Beide verfügen über rund 31 Prozent der Anteile. Doch die meisten der übrigen Anteilseigner konnte der gebotene Übernahmepreis von 11,50 Euro je Aktie nicht locken. Kein Wunder: Per Ende 2014 lag der innere Wert der Conwert-Aktie bei 15,70 Euro, also deutlich über der Offerte.

Um weiteres Wachstum zu generieren, bleiben die Immobilienkonzerne auf Zukäufe angewiesen. Conwert könnte daher wegen der relativ günstigen Bewertung erneut ins Blickfeld rücken. Die Aktie gab im Anschluss an die Bekanntgabe des Scheiterns der Übernahme durch Deutsche Wohnen auch nur um etwa zwei Prozent nach. Der von vielen befürchtete Kursrutsch blieb somit aus. **Analyst Franz Hörl** von der **Erste Group Bank** erklärt die relative Gelassenheit der Aktionäre damit, dass die Ablehnung des Angebots nicht völlig unerwartet komme. Conwert bleibe ein Übernahmekandidat. Die ganze Welt wisse nun, dass Haselsteiner und Ehlerding um 11,50 Euro je Aktie verkaufen wollten. Auch das Conwert-Management sei nicht per se gegen eine Übernahme. Eine solche sei lediglich eine Frage des Preises. Interessant ist in dem Zusammenhang auch, dass **Conwert-CEO Clemens Schneider** wohl seinen Hut nehmen muss. Angeblich ist die geplatze Übernahme der Grund. Zudem sollen Schneider und der Verwaltungsrat unterschiedlicher Auffassungen über die weitere Strategie des Konzerns sein.

Mit einem **Turbo Long-Zertifikat** (ISIN [AT0000A1BFG2 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** können Anleger mit einem Hebel von 2,7 darauf setzen, dass Conwert erneut in den Übernahmefokus eines Investors gerät. Sollte der Kurs weiter seitwärts laufen, sind Anleger bei einem **Capped Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A1COFO >>>](#)) von der **RCB** besser aufgehoben. Wenn die Aktie niemals die Barriere von 8,50 Euro verletzt, kommt es im Juli 2016 zur Rückzahlung zum Bonusbetrag von 13,00 Euro. Auf dieser Basis beträgt die Renditechance 5,3 Prozent. Aufgrund des großen Abstands zur Barriere von 25,7 Prozent ist das Bonus-Zertifikat auch für weniger risikofreudige Anleger geeignet. CHRISTIAN SCHEIDT

Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Turbo Long-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A1BFG2 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	↑
Basispreis/K.-O.	7,45 EUR / 8,45 EUR
Hebel/Abst. K.-O.	2,8 / 26,1 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Produkt 2	Capped Bonus-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A1COFO >>>
Laufzeit	15.07.2016
Markterwartung	↑ + ↔
Bonus/Barriere	13,00 EUR / 8,50 EUR
Max. Rendite	5,3 % (4,2 % p.a.)
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Eckdaten Conwert Immobilien

Geschäftsfeld	Immobilien
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	2001
Umsatz 2014	318,2 Mio. EUR
Mitarbeiter	459

Kurzporträt

Conwert ist ein voll integriertes Immobilienunternehmen mit Schwerpunkt Wohnimmobilien und Zinshäuser in Deutschland und Österreich. Der Konzern entwickelt und vermietet Immobilien vorwiegend in wachstumsstarken Metropolregionen. Das Geschäftsmodell basiert auf drei Säulen: dem Portfolio-Management, der Entwicklung bzw. dem Verkauf von Immobilien und dem Dienstleistungsbereich für ausgewählte Kunden, der von der Immobilienverwaltung bis zum Vertrieb reicht.

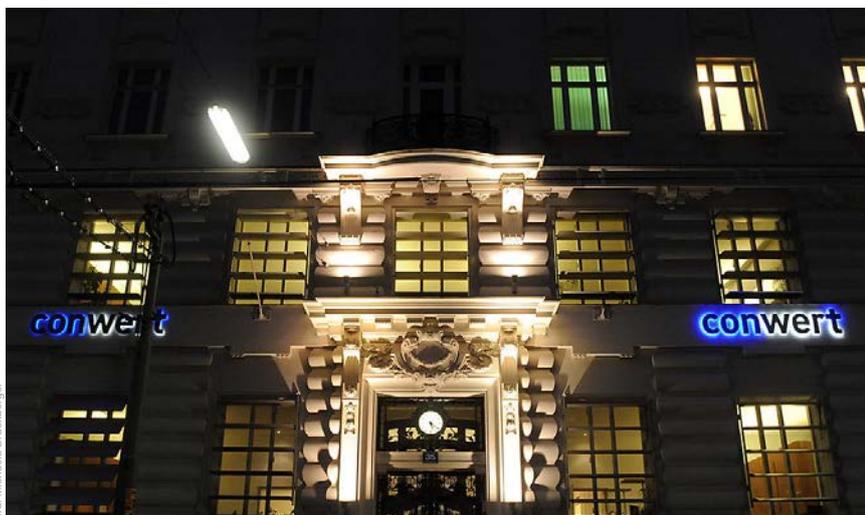


Bild: Michaela Bruckberger

Neu am Markt: VStoxx Mini Future Discount Call-Optionsschein (Société Générale)

Mit Hebel auf die Volatilität setzen

Angesichts der Rallye im ersten Quartal verwundert es nicht, dass die Aktienmärkte aktuell zur Schwäche neigen. Kommt es zu einer stärkeren Korrektur, dürfte auch die Volatilität merklich zunehmen. Seit Mitte April kletterte der **VStoxx**, der das Ausmaß der erwarteten Kursschwankungen des **Euro Stoxx 50** für die nächsten 30 Tage abbildet, von rund 18 auf 24 Euro. Die **Société Générale** hat jetzt neue **Discount-Call-Optionsscheine** auf **VStoxx Mini Futures** emittiert, mit denen Investoren auf einen Anstieg der Volatilität setzen können. Die Produkte ermöglichen es, auf einfache Weise die Markterwartung bezüglich zunehmender Volatilität zu handeln. Sie sind also für Anleger interessant, die von künftig moderaten Kursrückgängen des Euro Stoxx 50 ausgehen. Unter den 35 verschiedenen neuen Discount-Call-Optionsscheinen haben wir ein Papier herausgesucht, das aktuell „im Geld“ liegt (ISIN [DE000SG8CVN9 >>>](#)). Das Papier eignet sich auch gut zur Depotabsicherung. Wegen der Verlustrisiken sollten hier aber nur erfahrene Anleger zugreifen. **Weitere Informationen zu dem Discount-Call-Optionsschein auf VStoxx Mini Futures erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin unter [www.sg-zertifikate.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
VStoxx Mini Future Discount Call-OS	
Emittent	Société Générale
ISIN / WKN	DE000SG8CVN9 >>> / SG8CVN
Emissionsdatum	23.04.2015
Bewertungstag	17.06.2015
Basispreis/Cap	16,00/20,00 Euro
Max. Rendite	26,2 % (400,3 % p.a.)
Markterwartung	
Geld-/Briefkurs	3,07/3,17 EUR
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Hebelprodukt ohne Knock-Out	

Neuemission: Europa Dividendenaktien Bond Garantie-Zertifikat (Raiffeisen Centrobank)

Chance auf Bonus bei vollem Kapitalschutz

Bis 22. Mai ist das **Europa Dividendenaktien Bond Garantie-Zertifikat** von **Raiffeisen Centrobank** in der Zeichnung (ISIN [AT0000A1E1B5 >>>](#)). Am Laufzeitende wird die Entwicklung des **Euro Stoxx Select Dividend 30 Index** betrachtet: Ist der Index um mehr als 19 Prozent gestiegen, erfolgt die Auszahlung am Rückzahlungstermin zu 138 Prozent. Das entspricht 1.380 Euro pro 1.000 Euro Nominalbetrag und stellt gleichzeitig den Höchstbetrag dar. Hat der Euro Stoxx 50 um bis zu 19 Prozent zugelegt, erfolgt die Rückzahlung zu 119 Prozent. Bei einer negativen Kursentwicklung des Index greift der vollständige Kapitalschutz, es kommt also zu einer Rückzahlung zu 100 Prozent. Das Zertifikat richtet sich vor allem an Anleger, die im aktuellen Niedrigzinsumfeld nach einer soliden „Extrarendite“ suchen und gleichzeitig nicht auf den Schutz ihres eingesetzten Kapitals verzichten wollen. **Mehr Infos finden Sie unter [www.rcb.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
Europa Dividendenaktien Bond Garantie-Zert.	
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN / WKN	AT0000A1E1B5 >>> / RC0B4H
Emissionsdatum	27.05.2015
Bewertungstag	24.05.2022
Markterwartung	 + 
Bonus	138,00 % bzw. 119,00 %
Cap	138,00 %
Emissionspreis	103,00 % (inkl. 3,00 % Agio)
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Deutsche Bank
db-X markets 

Mit festem Hebel Gold & Silber folgen Faktor-Zertifikate für trendstarke Marktphasen

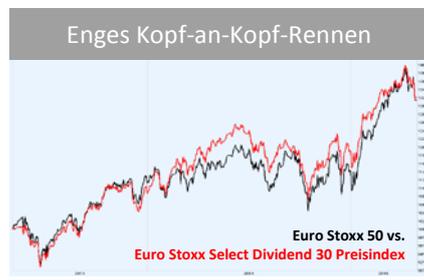
- Wahl zwischen verschiedenen Hebeln, Long oder Short
- Kein Basispreis, keine Laufzeitbegrenzung



Faktor-Zertifikate

Hier informieren!

Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter [www.dbxmarkets.de](#) heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, db-X markets, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.



Auf Sicht der vergangenen zwei Jahre wäre es fast egal gewesen, ob Anleger in den Euro Stoxx 50 oder in den Euro Stoxx Select Dividend 30 Index investiert hätten. Beide Auswahlbarometer sind weitgehend parallel gelaufen. Die Dividenden-Benchmark umfasst die 30 Unternehmen des Euro Stoxx mit den höchsten Dividendenrenditen. Die Zusammensetzung wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst – zuletzt im März dieses Jahres: Während die Aktien von Südzucker, E.ON und Bilfinger herausgenommen wurden, kamen die Anteilscheine von Siemens, Klépierre und Boskalis Westminster neu dazu. Aus Österreich ist derzeit kein Wert im Index enthalten. Über die nächsten Änderungen wird im Juni entschieden.

EMPFEBLUNGEN >>>

Z.AT-Musterdepot

Die Minuszeichen überwiegen

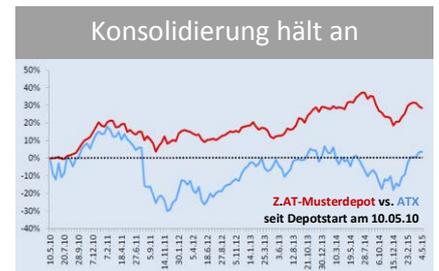
Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
Apple Mini Long-Zertifikat	DE000CF1XDW8	Citi	8,75	45,36	34,90 (Frankfurt)	200	9.072	7,06%	+418,40%	
Protect Multi Aktienleihe	DE000VZ6HGX4	Vontobel	100,00*	98,23*	85,00* (Frankfurt)	10**	9.823	7,65%	-1,77%	
IATX Index-Zertifikat	DE000CB14ZZ4	Coba	18,97	23,48	18,50 (Frankfurt)	750	17.610	13,71%	+23,77%	
Tel. Austria Capped-Bonus	AT0000A1C0R5	RCB	5,32	5,77	4,50 (Frankfurt)	2.000	11.540	8,98%	+8,46%	
ATX Capped Bonus	AT0000A1C0C7	RCB	22,57	24,55	19,00 (Frankfurt)	500	12.275	9,56%	+8,77%	
FACC Discount	AT0000A1AKU5	RCB	7,27	6,95	6,50 (Frankfurt)	1.500	10.425	8,12%	-4,40%	
DAXplus Export Strategy	DE000HV095B5	UniCredit	40,24	43,95	32,50 (Frankfurt)	400	17.580	13,68%	+9,22%	
USD/JPY Discount Call	DE000DG2GMP4	DZ Bank	3,40	3,46	2,50 (Frankfurt)	2.000	6.920	5,39%	+1,76%	
Immofinanz Turbo-Long	AT0000A195P8	RCB	0,48	0,45	0,30 (Frankfurt)	10.000	4.500	3,50%	-6,25%	
Dt. Annington Mini Long	DE000PS3LBD3	BNP	0,64	0,51	0,25 (Frankfurt)	7.500	3.825	2,98%	-20,31%	
							Wert	103.570	80,62%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Cash	24.894	19,38%	
1) Geldkurs in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps							Gesamtdepot	128.464	100,00%	+28,46%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							+6,49 % (seit 1.1.15)	(seit Start 10.05.10)		
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Prozent-Notiz, ** 10 Aktienleihen im Nennwert von jeweils 1.000 Euro

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahme

Die Korrektur an den internationalen Aktienmärkten ist auch an unserem Portfolio nicht spurlos vorübergegangen. Gegenüber der vergangenen Ausgabe ist der Depotwert um rund 0,7 Prozent geschrumpft. Am stärksten ging es mit einem Minus von 17,8 Prozent mit dem **Immofinanz-Turbo** (ISIN [AT0000A195P8](#) >>>) nach unten. Auch unserer Neuzugang, der **Deutsche Annington Mini-Long** (ISIN [DE000PS3LBD3](#) >>>), büßte prozentual zwei-stellig ein. Nur das **Telekom Austria Capped Bonus** (ISIN [AT0000A1C0R5](#) >>>) und das **FACC Discount-Zertifikat** (ISIN [AT0000A1AKU5](#) >>>) schafften ein kleines Plus. Doch es gibt auch gute Nachrichten: Der **EUR/CHF Inline-Optionsschein** (ISIN [DE000CR8MZW5](#) >>>) von der **Commerzbank** hat am 22. April das Laufzeitende erreicht und wurde zum Maximalbetrag von 10,00 Euro getilgt. Somit haben wir mit dem Schein einen Ertrag

von 60 Prozent erzielt. Zum Musterdepot mit tagesaktuellen Kursen gelangen Sie per Klick auf: [>>>](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot).



Der Sprung auf einen neuen Höchststand blieb dem Depot verwehrt.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria-Magazin** oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseeröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

wikifolio der Woche

Volatrader

Im Rahmen seines wikifolios „Volatrader“ konzentriert er sich dementsprechend auf antizyklische kurzfristige Anlage in zuvor stark gefallene Aktien. Stetiger Marktbeobachtung folgend, wird zu relativ kleinen Anteilen in niedrig bewertete Aktien investiert, die meist am selben Tag wieder verkauft werden. So werden auch allfällige Verluste rasch begrenzt.

Performance seit Mai 2014 **+38,19%**

Größter Verlust (bisher) **9,01%**

Summe Investitionen **€ 311.399,78**

wikifolio Financial Technologies AG, Berggasse 31, 1090 Wien, Österreich, und Agrippinawert 22, 50678 Köln, Deutschland. Jedes Investment in Wertpapiere und andere Anlageformen ist mit diversen Risiken behaftet. Es wird ausdrücklich auf die Risikofaktoren in den prospektrechtlichen Dokumenten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft (Ergänztliche Bedingungen, Basisprospekt nebst Nachträgen bzw. den Vereinfachten Prospekten) auf www.wikifolio.com, www.la-tc.de und www.la-d.ch hingewiesen. Die Performance der wikifolios sowie der jeweiligen wikifolio-Zertifikate bezieht sich auf eine vergangene Wertentwicklung. Von dieser kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden. Stand: 04.05.2015

www.wikifolio.com
Gemeinsam besser investieren

+++ NEWS +++ NEWS +++

ZFA: Neues Fördermitglied

Das Zertifikate Forum Austria (ZFA) bekommt Verstärkung. Ab sofort unterstützt die **finanzen.net GmbH**, Betreiberin der größten Finanzportale in Deutschland (www.finanzen.net >>>) und Österreich (www.finanzen.at >>>), als neues Fördermitglied das ZFA. „Neben dem Beitritt aller führenden Zertifikate-Börsen in Deutschland und dem Online-Portal **OnVista** haben wir damit einen weiteren potenten Partner, der unser Anliegen nach Transparenz und Aufklärung auch über die Landesgrenzen hinaus einer breiten Anlegerschicht zugänglich macht“, erklärt **Heike Arbter, Vorsitzende des ZFA-Vorstandes**. **finanzen.net** erreicht aktuell rund 32 Mio. Visits und 4,14 Mio. Unique User im Monat. **finanzen.at** erzielt monatlich 2,3 Mio. Visits sowie 0,6 Mio. Unique User. Angeboten werden auf beiden Portalen neben Informationen zu Aktien, Fonds, Zertifikaten, Anleihen, Devisen und Rohstoffen auch Wirtschafts- und Finanznachrichten. „Zertifikate sind gerade im aktuellen Niedrigzinsumfeld ein Anlageinstrument mit großem Potenzial, da sie neben einem begrenzten Risiko auch Chancen auf höhere Renditen eröffnen“, so **Lars Merle, Mitglied der Geschäftsleitung von finanzen.net**.

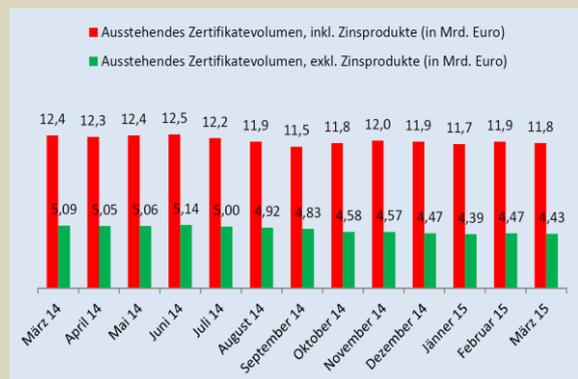
Handelstätigkeit bei Zertifikaten nimmt weiter zu

Per Ende März beträgt das Gesamtvolumen des österreichischen Zertifikatemarkts 11,8 Mrd. Euro, das ist im direkten Vergleich zum Vormonat ein Rückgang um 1,1 Prozent (siehe Grafik rote Säulen). Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank, Volksbank AG, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Royal Bank of Scotland** – zusammengeschlossen sind. Den Beobachtungen liegt eine angenommene Marktabdeckung von 70 Prozent der ZFA-Mitglieder zugrunde. Der Rückgang ist einzig auf Garantie-Zertifikate und Zinsprodukte zurückzuführen, die im aktuellen Niedrigzinsumfeld wenig nachgefragt werden. Teilschutzprodukte haben dagegen weiter zugelegt. Auch Hebelprodukte bleiben gefragt.

Der **Open Interest** exklusive Zinsprodukte der ZFA-Mitglieder ist im März um 1,0 Prozent gefallen und beträgt damit 4,43 Mrd. Euro (siehe Grafik grüne Säulen). Bei der Handelstätigkeit war dagegen ein erneuter Anstieg zu verzeichnen: Im März wurden 190 Mio. Euro in Zertifikaten umgesetzt. Das bedeutet ein Plus von 7,9 Prozent. **Zum vollständigen Monatsbericht gelangen Sie per Klick auf www.zertifikateforum.at >>>**.



Das Volumen am österreichischen Zertifikatemarkt ist im März leicht gesunken.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Folgen Sie den **BÖRSEN-&FINANZ-EXPERTEN** auf **GUIDANTS!**

Stream Stefan Risse

- Wählen Sie Ihre Finanzmarkt-Spezialisten 2
- Lesen Sie nur, was Sie interessiert 1
- Verpassen Sie keinen neuen Kommentar 1
- Reagieren Sie in Echtzeit 3
- Kostenlos

www.guidants.com/experten **Guidants**

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg
 circa 6.100 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazines (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.